

Stadt Reutlingen 20 Stadtkämmerei Gz.: 902.430-20-3.ögg		25/010/01 zu TOP 4 ö FiWA 23.01.2025	22.01.2025
Beratungsfolge	Datum	Behandlungszweck/-art	Ergebnis
FiWA	23.01.2025	Kenntnisnahme öffentlich	
Beschlussvorlage Finanzzwischenbericht III/2024			
Bezugsdrucksache			

Sachverhalt

Der Haushaltsplan 2024 weist ein positives ordentliches Ergebnis i.H.v. 6,10 Mio. € aus. Nach aktuellem Stand wird auf Jahresende rechnerisch ein positives ordentliches Ergebnis in Höhe von 1,15 Mio. € prognostiziert und damit eine Verschlechterung gegenüber Plan von rund 4,95 Mio. €.

Im Finanzzwischenbericht zum 30.09.2024 wurde auf Jahresende ein ausgeglichenes ordentliches Ergebnis prognostiziert. Die Verbesserung von rund 5 Mio. € ergibt sich im Wesentlichen durch eine unerwartet hohe Rückerstattung aus dem ÖPNV für das Deutschlandticket im Dezember 2024.

Zum 31.12.2024 beträgt der Zahlungsmittelüberschuss 19,23 Mio. € und liegt damit 2,06 Mio. € unter dem Planwert von rd. 21,29 Mio. €.

Um die durch die höheren Gewerbesteureinzahlungen anstehenden Mehrbelastungen im Finanzausgleich des Jahres 2026 abzudecken schlägt die Verwaltung vor, in 2024 eine Rückstellung in Höhe von 4,77 Mio. € zu bilden.

Bei einem Planansatz von 37,51 Mio. € im Jahr 2024 und Ermächtigungsüberträgen von 5,07 Mio. € sind für Baumaßnahmen bis 31.12.2024 rund 32,18 Mio. € ausbezahlt worden. Dies sind rd. 4,36 Mio. € mehr als im Vorjahreszeitraum. Dabei wurden die Planansätze im Bereich der Hochbaumaßnahmen zu 99 % ausgeschöpft. Maßgebliche Beträge sind in den Neubau der Römerschanzschule (3,67 Mio.€), den Ausbau der Friedrich-Silcher-Schule (3,17 Mio.€) und des Kinderhauses Käthe-Kollwitz-Straße (1,31 Mio.€) sowie in die Sanierung/Neubau der Oberamteistraße (3,95 Mio. €) und die Planungen für die Rathaussanierung (1,92 Mio. €) investiert worden.

Gegenüber der Planung wurden 2024 rund 10,45 Mio. € weniger an Krediten aufgenommen. Inwieweit die restliche Kreditermächtigung noch in Anspruch genommen werden muss hängt von der Höhe der zu bildenden Ermächtigungsüberträge ab. Der Schuldenstand im Kernhaushalt ist seit dem letzten Finanzzwischenbericht (30.09.24) um 13 Mio. € auf 144,2 Mio. € angestiegen; der Gesamtschuldenstand incl. Eigenbetrieben Stadtentwässerung und Technische Betriebsdienste erhöhte sich seither um 18 Mio. € auf 350,6 Mio. €.

Die haushaltsrechtlichen Vorgaben hinsichtlich des ordentlichen Ergebnisses und des Mindestzahlungsmittelüberschusses werden mit dem vorliegenden vorläufigen Rechnungsergebnis erreicht. Es gilt jedoch auch weiterhin alle Anstrengungen zu unternehmen, um die mit den Finanzpolitischen Leitlinien beschlossenen Zielsetzungen in künftigen Haushaltsjahren umsetzen zu können.

gez.
Frank Pilz

Anlage
Finanzzwischenbericht zum 31.12.2024